Der Landrat

LANDKREIS KONSTANZ

Mitteilungsvorlage Tischvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Kämmereiamt / Finanzverwaltung	13.10.2021	**2021/307**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩Sitzungstermin/e
Kreistag	öffentlich	18.10.2021

Tagesordnungspunkt 6.1

Budgetbericht zum 30. September 2021

Historie und Sachverhalt

Zum 30.09.2021 wird im Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag in Höhe von rund 7,0 Mio. EUR prognostiziert, was einer Verschlechterung zur Haushaltsplanung um rund 1,5 Mio. EUR entspricht.

Zum 30.6.2021 war noch eine Verschlechterung um rund 0,8 Mio. EUR gegenüber der Planung erwartet worden – die Verschlechterung ergibt sich im Wesentlichen aus einem erhöhten Zuschussbedarf im Budget Migration und Integration um rund 0,7 Mio. EUR sowie einem Rückgang der Gebührenerträge in Budget Straßenverkehr und Schifffahrt um rund 0,5 Mio. EUR. Dem gegenüber steht eine Verbesserung im Budget Allgemeine Finanzwirtschaft um rund 0,4 Mio. EUR (unter anderem höhere Schlüsselzuweisungen und andererseits geringere Erträge aus dem Grunderwerbsteueraufkommen).

Im investiven Bereich wurde die Planung um die kapitalstärkende Maßnahme an die Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH von rund 2,0 Mio. EUR reduziert, sodass sich hier eine entsprechende Verbesserung ergibt. Investiv ergeben sich weitere Verbesserungen von summarisch rund 0,5 Mio. EUR.[1]

Der Finanzierungsmittelbestand verbessert sich im Vergleich zur Planung inklusive der Ermächtigungsübertragungen um rund 2,6 Mio. EUR. Um diesen Betrag erhöhen sich somit voraussichtlich die verfügbaren liquiden Mittel zum Jahresende.

Die wesentlichen Abweichungen im Vergleich zur Planung je Teilhaushalt werden im Folgenden erläutert.

[1] Näheres hierzu siehe Erläuterungen zum Finanzhaushalt.

Gesamtergebnisrechnung auf Basis der Prognose zum 30.09.2021

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	*Ist 2020*	Ansatz 2021	Prognose 30.06.2021	Prognose 30.09.2021	Abweichung Prognose/ Plan (+Verbess.)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	*2.290.931 EUR*	2.405.000 EUR	3.521.993 EUR	3.521.993 EUR	1.116.993 EUR
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	*317.646.253 EUR*	319.045.438 EUR	323.004.046 EUR	321.565.410 EUR	2.519.972 EUR
(3)	Aufgel. Investitionszuwendungen/-beiträge	*1.104.188 EUR*	1.073.766 EUR	1.073.766 EUR	1.073.766 EUR	0 EUR
(4)	Sonstige Transfererträge	*12.976.573 EUR*	10.255.024 EUR	10.874.024 EUR	10.370.524 EUR	115.500 EUR
(5)	Entgelte für öfftl. Leistungen/Einrichtungen	*7.231.244 EUR*	6.187.870 EUR	6.172.870 EUR	6.166.670 EUR	-21.200 EUR
(6)	Privatrechtliche Leistungsentgelte	*3.010.043 EUR*	2.683.161 EUR	3.026.661 EUR	2.683.161 EUR	0 EUR
(7)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	*38.164.414 EUR*	27.926.310 EUR	29.918.049 EUR	32.064.568 EUR	4.138.258 EUR
(8)	Zinsen und ähnliche Erträge	*8.245 EUR*	8.300 EUR	8.500 EUR	8.647 EUR	347 EUR
(9)	Akt. Eigenlstg. u. Bestandsveränderungen	*314.460 EUR*	271.360 EUR	271.360 EUR	429.677 EUR	158.317 EUR
(10)	Sonstige ordentliche Erträge	*474.592 EUR*	452.604 EUR	585.425 EUR	472.274 EUR	19.669 EUR
(11)	**Ordentliche Erträge**	***383.220.942 EUR***	**370.308.833 EUR**	**378.456.694 EUR**	**378.356.690 EUR**	**8.047.856,76**
(12)	Personalaufwendungen	*-61.624.810 EUR*	-62.381.675 EUR	-64.255.119 EUR	-64.401.624 EUR	-2.019.948 EUR
(14)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	*-29.765.455 EUR*	-28.876.883 EUR	-34.251.693 EUR	-36.094.614 EUR	-7.217.731 EUR
(15)	Abschreibungen	*-9.464.426 EUR*	-8.739.049 EUR	-9.398.060 EUR	-9.443.853 EUR	-704.804 EUR
(16)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	*-865.526 EUR*	-898.120 EUR	-749.970 EUR	-764.901 EUR	133.219 EUR
(17)	Transferaufwendungen	*-176.783.347 EUR*	-200.549.507 EUR	-202.681.311 EUR	-202.890.812 EUR	-2.341.305 EUR
(18)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	*-69.079.640 EUR*	-74.377.598 EUR	-73.404.237 EUR	-71.737.504 EUR	2.640.094 EUR
(19)	**Ordentliche Aufwendungen**	***-347.583.204 EUR***	**-375.822.833 EUR**	**-384.740.390 EUR**	**-385.333.308 EUR**	**-9.510.475 EUR**
(20)	**Ordentliches Ergebnis**	***35.637.738 EUR***	**-5.514.000 EUR**	**-6.283.697 EUR**	**-6.976.618 EUR**	**-1.462.618 EUR**
(21)	Außerordentliche Erträge	*103.262 EUR*	0 EUR	5.368 EUR	5.368 EUR	0 EUR
(22)	Außerordentliche Aufwendungen	*-217.116 EUR*	0 EUR	-4.380 EUR	-5.213 EUR	0 EUR
(23)	**Sonderergebnis**	***-113.853 EUR***	***0 EUR***	***988 EUR***	***154 EUR***	***0,00***
(24)	**Gesamtergebnis**	***35.523.885 EUR***	***-5.514.000 EUR***	***-6.282.709 EUR***	***-6.976.464 EUR***	***-1.462.618 EUR***

Auf die Darstellung der Ist-Ergebnisse 2020 je Teilhaushalt wird in diesem Jahr einmalig aufgrund der Neustrukturierung des Haushalts zum 01.01.2021 verzichtet.

Querschnitte 2021 je Teilhaushalt

THH	Bezeichnung	Ordentliches Ergebnis			
		Ansatz 2021	Prognose 30.06.2021	Prognose 30.09.2021	Vergleich Prognose 30.09. / Ansatz 2021 (+ Verbesserung)
THH 1	Innere Verwaltung	-31.580.094 EUR	-32.094.588 EUR	-32.059.848 EUR	-479.754 EUR
THH 2	Schulträgeraufgaben, Kultur und Geschichte	2.120.608 EUR	2.459.067 EUR	2.529.830 EUR	409.222 EUR
THH 3	Soziales und Gesundheit	-163.373.051 EUR	-167.063.311 EUR	-168.174.230 EUR	-4.801.179 EUR
THH 4	Sicherheit und Ordnung	-4.320.445 EUR	-4.440.755 EUR	-4.791.079 EUR	-470.633 EUR
THH 5	Umwelt, Infrastruktur und Wirtschaft	-18.094.791 EUR	-17.607.133 EUR	-17.353.985 EUR	740.806 EUR
THH 6	Allgemeine Finanzwirtschaft	209.733.773 EUR	212.463.023 EUR	212.872.693 EUR	3.138.920 EUR
Ordentliches Ergebnis		**-5.514.000 EUR**	**-6.283.697 EUR**	**-6.976.618 EUR**	**-1.462.618 EUR**

THH	Bezeichnung	Nettoressourcenbedarf/-überschuss			
		Ansatz 2021	Prognose 30.06.2021	Prognose 30.09.2021	Vergleich Prognose 30.09. / Ansatz 2021 (+ Verbesserung)
THH 1	Innere Verwaltung	-1.179.523 EUR	-1.694.017 EUR	-4.359.277 EUR	-3.179.754 EUR
THH 2	Schulträgeraufgaben, Kultur und Geschichte	-8.649.270 EUR	-8.310.811 EUR	-6.240.048 EUR	2.409.222 EUR
THH 3	Soziales und Gesundheit	-166.080.331 EUR	-170.353.591 EUR	-170.621.510 EUR	-4.541.179 EUR
THH 4	Sicherheit und Ordnung	-3.396.436 EUR	-3.516.746 EUR	-3.867.069 EUR	-470.633 EUR
THH 5	Umwelt, Infrastruktur und Wirtschaft	-14.317.270 EUR	-13.829.613 EUR	-13.576.464 EUR	740.806 EUR
THH 6	Allgemeine Finanzwirtschaft	188.108.830 EUR	191.421.080 EUR	191.687.750 EUR	3.578.920 EUR
Nettoressourcenbedarf / -überschuss		**-5.514.000 EUR**	**-6.283.697 EUR**	**-6.976.618 EUR**	**-1.462.618 EUR**

Teilhaushalt 1 – Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 0,5 Mio. EUR

Die Verschlechterung im Teilhaushalt ergibt sich unter anderem durch die Einrichtung eines **Pandemiebudgets** (Vorlage 2021/045), dessen Aufwendungen von rund 0,4 Mio. EUR durch die höheren Schlüsselzuweisungen des Jahres 2020 gedeckt werden sollen. Mehraufwendungen im **Personalbereich** von rund 0,6 Mio. EUR werden durch Minderaufwendungen im **IT-Bereich** von rund 0,6 Mio. EUR gedeckt. Die Mindererträge im Bereich der Bußgelder von rund 0,3 Mio. EUR werden durch Minderaufwendungen im Bereich des Hauptamtes (0,2 Mio. EUR) teilweise kompensiert. Auch Mehr- und Minderaufwendungen in den Bereichen Finanzen und Hochbau decken sich untereinander.

Teilhaushalt 2 – Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses um rund 0,4 Mio. EUR

Die **Personalaufwendungen** reduzieren sich im Vergleich zur Planung um rund 0,2 Mio. EUR. Während sich bei den **FAG-Erträgen** eine Verbesserung von (netto) rund 0,6 Mio. EUR ergibt, wird davon ausgegangen, dass der **Budgetübertrag** um rund 0,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr reduziert wird, da dieser im Jahr 2020 überdurchschnittlich hoch war.

Teilhaushalt 3 – Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 4,8 Mio. EUR

Die Mehraufwendungen im **Personalbereich** betragen rund 0,8 Mio. EUR – diese werden jedoch mit rund 0,8 Mio. EUR durch Erstattungen des Landes für die Kontaktnachverfolgung ausgeglichen. Im Budget **Gesundheit und Versorgung** ergibt sich eine weitere Verschlechterung von rund 0,1 Mio. EUR (Minderzuweisungen aufgrund weniger Projekte, Dienstreiseaufwendungen abgeordneter Mitarbeiter zur Kontaktnachverfolgung, Corona-Laborbefunde).

Beim **Kreisimpfzentrum** wird weiterhin von einer vollen Kostenerstattung ausgegangen – die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sowie die Kostenerstattungen steigen aufgrund der aktuellen IST-Zahlen in der Prognose aufgrund dessen um je rund 4,0 Mio. EUR im Vergleich zur Planung.

Es wird davon ausgegangen, dass die 0,3 Mio. EUR übertragenen **Gutachterkosten für die Gesundheitsverbund Landkreis gGmbH** im Jahr 2021 ausgeschöpft werden.

Die Verschlechterung bei den **Abschreibungen** von rund 0,7 Mio. EUR ergibt sich durch eine zu niedrige Planung (Masterplan IT), da ein Teil der Abschreibungen bei der Planung 2021 versehentlich nicht berücksichtigt wurde.

Im Budget **Soziales** ergeben sich Verbesserungen von rund 0,74 Mio. EUR (rund +1,1 Mio. EUR Wohngeldzuweisungen des Landes, rund -0,1 Mio. EUR Saldo Kosten der Unterkunft aufgrund eines geringeren Satzes als in der Planung angenommen, rund -1,0 Mio. EUR Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung – kostenintensive Fälle nehmen zu und Änderung rechtlicher Bestimmungen, rund +0,2 Mio. EUR da die Frauenhäuser corona-bedingt nicht voll belegt sind, rund +0,26 Mio. EUR corona-bedingter Wegfall von Teilhabeleistungen, rund -0,36 Mio. EUR Hilfe zur Pflege aufgrund von Kostensteigerungen durch das Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungs-gesetzes (GVWG), welche durch einen einmaligen Kostenersatz teilweise ausgeglichen werden können, rund +0,14 Mio. EUR weitere Erträge, rund +0,5 Mio. EUR sonstige Verbesserungen).

Im Budget **Kinder, Jugend und Familie** wird aktuell von einem planmäßigen Haushaltsverlauf ausgegangen. Mehraufwendungen können durch Minderaufwendungen aus anderen Bereichen ausgeglichen werden.

Im Budget **Migration und Integration** wird eine Verschlechterung um rund -4,6 Mio. EUR prognostiziert. Im Bereich der Securitykosten ergeben sich corona-bedingt Mehraufwendungen von rund 3,0 Mio. EUR. Des Weiteren ergibt sich aus der Spitzabrechnung 2019 voraussichtlich eine Verschlechterung um rund 0,6 Mio. EUR. Die Erträge aus der Fehlbelegerabgabe gehen ebenfalls um rund 0,5 Mio. EUR zurück, da die Unterbringungskosten gering ausfallen. Trotz steigender Zugangszahlen ergibt sich nach aktueller Prognose bei den Erstattungen nach dem FlüAG eine Verschlechterung um rund

0,4 Mio. EUR. Weitere Informationen zum Budget Migration und Integration können der ANLAGE 1 entnommen werden.

Der Teilhaushalt 3 wird nach aktuellen Prognosen um rund 4,8 Mio. EUR überschritten. Zum Jahresabschluss 2021 entstehen – abgesehen von den Mindererträgen – voraussichtlich entsprechend **überplanmäßige Aufwendungen**, insbesondere aufgrund der Entwicklung der Securitykosten. Dies kann teilweise durch Verbesserungen im Teilhaushalt 6 ausgeglichen werden. Ein Beschluss über die überplanmäßigen Aufwendungen wird ggf. noch vorbereitet.

Teilhaushalt 4 – Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 0,5 Mio. EUR

Im **Personalbereich** fallen Mehraufwendungen von rund 0,1 Mio. EUR an. Des Weiteren liegen die Erträge im Bereich **Straßenverkehr und Schifffahrt** um rund 0,5 Mio. EUR unter dem Planansatz. Die Minder- und Mehraufwendungen in den Bereichen Ordnungswesen und Veterinäramt gleichen sich aus.

Teilhaushalt 5 – Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses um rund 0,7 Mio. EUR

Die **Personalaufwendungen** erhöhen sich um rund 0,8 Mio. EUR im Vergleich zur Planung. Im **ÖPNV** verzeichnet der Landkreis Mehrerträge von saldiert rund 1,1 Mio. EUR durch die ÖPNV-Reform. Da der Verbundzuschuss (VHB) neu über den Aufgabenträger abgerechnet wird, erhöhen sich die Erträge sowie die Aufwendungen um je rund 1,1 Mio. EUR. Der Bereich **Straßenbau** verbessert sich um rund 0,5 Mio. EUR im Ergebnishaushalt, insbesondere da die als Deckenerneuerung geplante K6165 als Baumaßnahme im investiven Bereich durchgeführt wird (Deckung vom Ergebnis- zum Finanzhaushalt). Die Gebühren im Bereich **Vermessung** liegen rund 0,1 Mio. EUR unter der Planung.

Teilhaushalt 6 – Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses um rund 3,1 Mio. EUR

Aufgrund der schwierigen finanzielle Situation der Kommunen in Baden-Württemberg haben sich die Kommunalen Landesverbände im Juni mit der Erwartung, die Schlüsselzuweisungen zu stabilisieren, an die Landesregierung gewandt. Gegenüber der Herbst-Steuerschätzung 2019 fehlen den Kommunen in diesem Jahr – aufgrund der zurückgehenden Steuererträge und Erträge aus dem kommunalen Finanzausgleich – rund 2,5 Mrd. EUR. Gleichzeitig hat die Stabilisierung der kommunalen Finanzen erhebliche Bedeutung für die weitere Konjunkturentwicklung und die Sicherstellung der kommunalen Aufgaben.

Am 5. Juli 2021 hat die erste Sitzung der Gemeinsamen Finanzkommission stattgefunden. Darin haben sich das Land und die Kommunalen Landesverbände auf ein Kommunalpaket für das Jahr 2021 geeinigt. Infolgedessen wurde der Kopfbetrag von 738 EUR in der Planung sowie 739 EUR zur 2. Teilzahlung 2021 auf 748 EUR hochgesetzt, was zu Mehrerträge von rund 2,5 Mio. EUR führt. Für das Jahr 2020 erhielt der Landkreis durch eine nachträgliche Erhöhung des Kopfbetrags von 760 auf 764 EUR eine Abschlusszahlung über rund 1,2 Mio. EUR.

Im Rahmen der Auszahlung von weiteren Covid 19-Hilfen hat der Landkreis rund 0,27 Mio. EUR erhalten. Die Allgemeinen Finanzzuweisungen sinken um rund 0,1 Mio. EUR sowie die Zinsaufwendungen um rund 0,2 Mio. EUR aufgrund von Umschuldungen und (zunächst) weniger Kreditaufnahmen als geplant. Das Grunderwerbsteueraufkommen bleibt nach aktuellen Hochrechnungen rund 1,0 Mio. EUR hinter dem Ansatz zurück.

Finanzhaushalt

Übersicht Finanzhaushalt / Prognose 30.09.2021	Ermächt. übertrag. 2020	Plan 2021	Prognose 2021	*Differenz Haushaltsjahr*	Prognose Ermächt. übertrag. 2021	Differenz GESAMT
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des ErgHH	-2.210.440 EUR	1.747.808 EUR	989.994 EUR	***-757.814 EUR***	-1.200.000 EUR	**252.626 EUR**
Saldo aus Investitionstätigkeit	-21.561.009 EUR	-15.084.050 EUR	-27.458.383 EUR	***-12.374.333 EUR***	-6.713.000 EUR	**2.473.676 EUR**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	15.757.000 EUR	5.500.000 EUR	21.106.980 EUR	***15.606.980 EUR***	0 EUR	**-150.020 EUR**
Finanzierungsmittelbestand	**-8.014.449 EUR**	**-7.836.242 EUR**	**-5.361.410 EUR**	***2.474.832 EUR***	**-7.913.000 EUR**	**2.576.281 EUR**

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts verbessert sich gemäß den Prognosen entsprechend. Inklusive der Ermächtigungsübertragungen aus 2020 sowie voraussichtlich nach 2022 ergibt sich eine **Verbesserung des Finanzierungsmittelbestands um rund 2,6 Mio. EUR**.

Da die Verschlechterung des Ergebnishaushalts um rund 1,5 Mio. EUR eine Verschlechterung bei den Abschreibungen um rund 0,7 Mio. EUR umfasst, verschlechtert sich der **Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt** lediglich um rund 0,8 Mio. EUR. Zuzüglich eines reduzierten **Budgetübertrags des Ergebnishaushalts** gegenüber dem Vorjahr[2] um 1,0 Mio. EUR ergibt sich eine Verbesserung von rund 0,25 Mio. EUR.

Die **Minderauszahlungen im Finanzhaushalt** wirken sich mit rund 2,5 Mio. EUR aus und sind im Wesentlichen durch die Nicht-Auszahlung der dort veranschlagten kapitalstärkenden Maßnahme in Höhe von 2 Mio. EUR an die GLKN gGmbH verursacht. Weitere Veränderungen ergeben sich wie folgt: +0,3 Mio. EUR Minderauszahlungen im IT-Bereich, +0,3 Mio. EUR Minderauszahlungen bei der Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn, -0,1 Mio. EUR Mehrauszahlungen im Bereich der Schulen (Deckung durch den Ergebnishaushalt).

Die 6,7 Mio. EUR Ermächtigungsübertragungen nach 2022 setzen sich wie folgt zusammen: 4,1 Mio. EUR Hochbau, rund 0,3 Mio. EUR Straßenbau, rund 0,3 IT-Bereich, 0,5 Mio. EUR ÖPNV Bahnhofsmodernisierungsprogramm, rund 1,5 Mio. EUR GLKN Masterpläne IT und Bau.

Die Kreditermächtigung des Jahres 2018 wurde um rund 0,15 Mio. EUR nicht ausgeschöpft, da der Aufnahmebetrag eines KfW-Darlehens aufgrund der Reduzierung der beantragten Baumaßnahme ebenfalls entsprechend reduziert werden musste. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die **Kreditermächtigungen** der Jahre 2020 mit 9,5 Mio. EUR und 2021 mit 9,6 Mio. EUR voll ausgeschöpft werden. Auch die Kreditermächtigungen der Jahre 2018 mit rund 8,3 Mio. EUR und 2019 mit 3,5 Mio. EUR wurden nahezu ausgeschöpft (siehe oben). Dies spiegelt sich in dem **Saldo aus Finanzierungstätigkeit** wider.

Die als Deckenerneuerung geplante K6165 wird als Baumaßnahme im investiven Bereich durchgeführt und durch die Minderaufwendungen des Ergebnishaushalts (Teilhaushalt 5) gedeckt.

[2] Fiktive Annahme aufgrund von Erfahrungswerten.

Voraussichtliche Entwicklung der liquiden Mittel zum Jahresende

Verfügbare liquide Mittel gemäß Haushaltsplanung 2021	
Kassenbestand zum 31.12.2020	**38.599.516 EUR**
Änderung Finanzierungsmittelbestand	-7.836.242 EUR
Kassenbestand zum 31.12.2021	***30.763.274 EUR***
Verfügbare Kreditermächtigung aus 2020	9.500.000 EUR
Ermächtigungsübertragungen FinHH 2020	-2.210.440 EUR
Ermächtigungsübertragungen ErgHH 2020	-21.561.009 EUR
Mindestliquidität 2021	-6.371.000 EUR
Verfügbare liquide Mittel zum 31.12.2021	**10.120.825 EUR**
Geldanlage zum 31.12.2020	5.000.000 EUR
Mögliche verfügbare liquide Mittel zum 31.12.2021	**15.120.825 EUR**
davon bereits in die HHe 2022 bis 2024 eingeplant (HH 2021)	-14.528.491 EUR
Saldo mögliche verfügbare liquide Mittel zum 31.12.2021	592.334 EUR

Verfügbare liquide Mittel gemäß Prognose 30.09.2021	
Kassenbestand zum 31.12.2020	**38.599.516 EUR**
Änderung Finanzierungsmittelbestand (FMB)	-5.361.410 EUR
Kassenbestand zum 31.12.2021	***33.238.106 EUR***
Ermächtigungsübertragungen FinHH 2021	-6.713.000 EUR
Ermächtigungsübertragungen ErgHH 2021	-1.200.000 EUR
Mindestliquidität 2021	-6.371.000 EUR
Verfügbare liquide Mittel zum 31.12.2021	**18.954.106 EUR**
Geldanlage zum 31.12.2020	5.000.000 EUR
Mögliche verfügbare liquide Mittel zum 31.12.2021	**23.954.106 EUR**
davon bereits in die HHe 2022 bis 2025 eingeplant (HH-Entwurf 2022)	-24.263.004 EUR
Saldo mögliche verfügbare liquide Mittel zum 31.12.2021	-308.898 EUR

Gemäß dem Prognosestand zum 30.06.2021 wurden in der HH-Planung 2022 bereits rund 24,3 Mio. EUR zur Eigenmittelfinanzierung von Investitionen in die Jahre 2022 bis 2025 eingeplant.

Somit wären nach aktuellen Prognosestand die verfügbaren liquiden Mittel zum 31.12.2021 um rund 0,3 Mio. EUR unterschritten.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

Anlage 1 – Budgetbericht Amt für Migration und Integration zum 30.09.2021